

Pressemitteilung (15.12.2020)

## Digitalisierung erfasst auch Berufe ausserhalb des IT-Bereichs

**In der 24. Ausgabe der Zeitschrift *Social Change in Switzerland* zeigen Marlis Buchmann, Helen Buchs & Ann-Sophie Gnehm der Universität Zürich die starke Digitalisierung der schweizerischen Arbeitswelt. 2019 wurde in 44% aller Stelleninserate der Schweiz IT-Qualifikationen nachgefragt. Mittlerweile beschränkt sich die Digitalisierung der Arbeit bei weitem nicht mehr nur auf Informatikberufe. Unabhängig vom Tätigkeitsfeld erhöht die Nachfrage nach IT-Kenntnissen die Löhne – aber nur solange diese für einen Beruf neu sind.**

Die Autorinnen benützen die Daten des Stellenmarkt-Monitors Schweiz. Diese Datenbank umfasst mehrere zehntausend Stelleninserate, die zwischen 1990 und 2019 in der Presse, auf Firmen-Webseiten oder Online-Portalen publiziert wurden. Anhand dieser Daten zeigen die Autorinnen den Einfluss der Automatisierung auf verschiedene Berufe. So ist der Anteil an ausgeschriebenen Stellen für kaufmännische und administrative Berufe seit den 1990er Jahre von 15 auf 8 Prozent geschrumpft. Umgekehrt ist die Zahl der Stelleninserate in Informatikberufen seit Beginn der 2000er Jahre sprunghaft angestiegen.

Der Einfluss der Digitalisierung beschränkt sich jedoch nicht auf die Informatikberufe. Die Autorinnen zeigen, dass 2019 44 Prozent der in der Schweiz ausgeschriebenen Stellen IT-Kenntnisse erforderten. Noch zu Beginn der 1990er Jahr war dies die Ausnahme. Dabei bestehen jedoch weiterhin grosse Unterschiede nach Berufsfeldern. Berufe wie Buchhalter/in oder Architekt/in sind Beispiele einer frühen und massiven Digitalisierung, während Verkaufs- und Montageberufe für eine späte und zögerliche Digitalisierung stehen.

Die Nachfrage von Arbeitgebern nach IT-Kenntnissen schlägt sich positiv im Lohn nieder und kann bis 100 Franken pro Monat betragen – aber nur solange IT-Qualifikationen für einen Beruf neu und noch nicht Bestandteil des üblichen Qualifikationsprofils sind. In einem wachsenden Feld an Berufen werden IT-Kenntnisse jedoch vorausgesetzt. Viele Erwerbstätige sind folglich auf IT-Weiterbildung angewiesen, um ihre Arbeitsmarktchancen zu wahren. Die Autorinnen weisen darauf hin, dass solche Weiterbildungen nicht nur der individuellen Verantwortung der Arbeitnehmenden überlassen werden können. Sie stellen vielmehr eine gesellschaftliche Herausforderung dar, die eine koordinierte Antwort von Staat und Sozialpartnern bedingt.

>> M. Buchmann, H. Buchs, & A.-S. Gnehm (2020). Die Nachfrage nach IT-Kenntnissen auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt. *Social Change in Switzerland*, N°24, [www.socialchangeswitzerland.ch](http://www.socialchangeswitzerland.ch)

**Kontakt:** Dr. Helen Buchs, Universität Zürich, +41 44 635 23 32, [buchs@soziologie.uzh.ch](mailto:buchs@soziologie.uzh.ch)